

Projektwoche

Geschichte LK 12.8



Der Geschichtsleistungskurs 12.8 erlebte in der Projektwoche eine Vielzahl an spannenden Aktivitäten, die einen Rückblick auf eine ereignisreiche Woche ermöglichen.



Montag besuchten wir den Friedhof der Märzgefallenen in Berlin Friedrichshain. Das Semester steht ganz im Zeichen der Revolution von 1848. Herr Prietzel hatte eine Rallye vorbereitet, bei der wir nicht nur Informationen aus den ausgestellten Infotafeln sammeln und erschließen mussten, sondern auch den wirklichen Friedhof untersuchen mussten. Wussten Sie z.B. dass das Vogtland in Berlin (heute Berlin-Mitte am Rosenthaler Tor) im 18./19. Jh. ein Armenviertel war? Auf dem Friedhof selbst liegen die Opfer der Ausschreitungen der Märzrevolution. Per QR-Code erfährt man mehr über die dort liegenden Persönlichkeiten. Der Friedhof ist ein zentraler demokratischer Erinnerungsort, und daran zu gedenken, dass Menschen für unsere demokratischen Ideale mit ihrem Leben eingestanden haben.

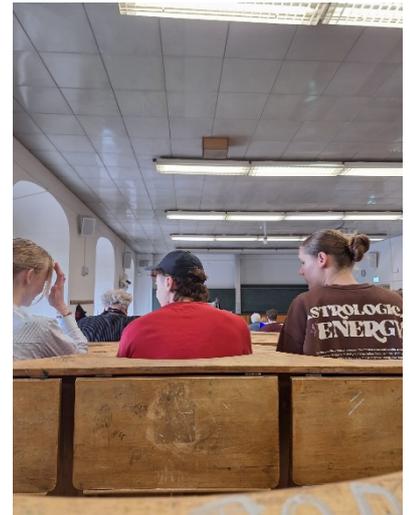
Dienstag waren wir mit dem Geo-LK im Berliner Story Bunker an der Schöneberger Straße mit seinen Ausstellungen zum Nationalsozialismus und den Schrecken des 2. Weltkrieges. Ursprünglich für 3.500 Menschen geplant, waren am Ende des Krieges dort 12.000 Menschen versammelt. Die Dokumentation „Hitler – wie konnte es geschehen“ erstreckte sich auf mehr als 3.000 Quadratmetern über drei Etagen des ehemaligen Luftschutz-Bunkers von 1942. Waren zwar viele Themengebiete den meisten schon bekannt, bot die Ausstellung eine gute Möglichkeit zur Wiederholung und Vorbereitung auf das nächste Semester. Etwas schade war allerdings, dass man doch eher wenig über den Bunker und dessen Funktion selbst erfahren hat.



Am **Mittwoch** stellte uns Herr Prietzel seine ehemalige Universität, die Humboldt-Uni, vor. Wir starteten unter den Linden am Bebelplatz, wo auch die Bücherverbrennung von 1933 stattfand. Der gesamte Campus Mitte ist über viele Straßen in ganz Berlin Mitte verteilt und ist von vielen altherwürdigen und interessanten umgeben. Nach der juristischen Fakultät ging es in das Hauptgebäude, wo wir einiges über die Geschichte der HU erfuhren. Sie hieß z.B. ursprünglich Friedrich-Wilhelm-Universität und brachte bisher 56 Nobelpreisträger hervor. Der NC (Numerus Clausus) erstreckt sich von 1,0 in Psychologie über 2,8 in Informationswissenschaften. Daneben gibt es aber auch allerhand NC-freie Studiengänge. Anschließend ging es weiter mit dem Rundgang über den Hegelplatz, dem Archäologischen Zentrum, der Grimm-Bibliothek und der Fakultät für Sozialwissenschaften. Danach



besuchten wir die Vorlesung „Pogrome des 19. Jh.“ von der Professorin Frau Maubach. Der Vorlesungssaal war historisch erhalten und die alten Holzbänke knarrten dementsprechend. Die Vorlesung war durchaus theoretisch wurde aber immer wieder versucht durch interaktive Elemente aufzulockern. Hängengeblieben ist vor allem, dass materielle jüdische Erzeugnisse in Europa heute vornehmlich deshalb erhalten geblieben sind, weil sie als nicht-jüdisch identifiziert wurden. Im anschließenden Trubel des Universitätsablauf und auf den Straßen merkte man, dass die Uhren für Studierende wohl überwiegend doch erst ab Mittag ticken.



Der **Donnerstag** startete mit einige Socializing Aktivitäten im Ernst-Thälmann Park. Mir dem Geo-LK 12.7 von Frau Pölk werden wir gemeinsam auf Kursfahrt nach Wien fahren. Demensprechend konnte man einige Schülerinnen und Schüler besser kennenlernen. In Gruppen mussten abwechselnd Quizfragen beantwortet und interaktive Aufgaben gemeistert werden. Lieblingsquizfrage: „Der Fingernagel welchen Fingers wächst am schnellsten?“ Beim Papierflieger-Weitwurf und Drei-Bein-Lauf war ebenfalls Teamwork gefragt. Sieger war die Gruppe „Igel“ mit weitem Abstand. Anschließend ging es in das nahegelegene Zeiss-Planetarium. Neben den visuell schön anzusehenden Effekten der dortigen Vorstellung erfuhren wir aber auch allerhand Geschichtliches über unser Sonnensystem und die Planeten. Per Raumsonden haben wir die verschiedenen Planeten unseres Sonnensystems erkundet und auf diesen fremdartigen Welten Spannendes entdeckt, vom Mars über die Oberfläche eines Kometen bis hin zu den Gasriesen und dem fernen Zwergplaneten Pluto.



Den **Fun-Friday** nutzten wir, um erneut mit dem Geo-LK zu socializen, weswegen wir am Eastgate Bowlen waren. Hierbei entdeckten einzelne ihr verborgenes Talent im Bowlen und räumten einige Streiks ab. So ging eine ereignisreiche Woche zu Ende, in der wir nicht nur viel historisches Wissen erlangten, sondern auch spannende Erlebnisse miteinander teilten.